

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 19. April 2004

Guten Morgen!

Für diese Woche legen wir einen Kaufstopp für Südzucker in der Markt (Order siehe Rubrik vor dem Absacker). Im Wochenchart hat die Aktie eine wichtige Abwärtstrendlinie überschritten und konsolidiert seit einigen Monaten in einer engen Formation. Ein Ausbruch nach oben scheint gegenwärtig zu erfolgen.

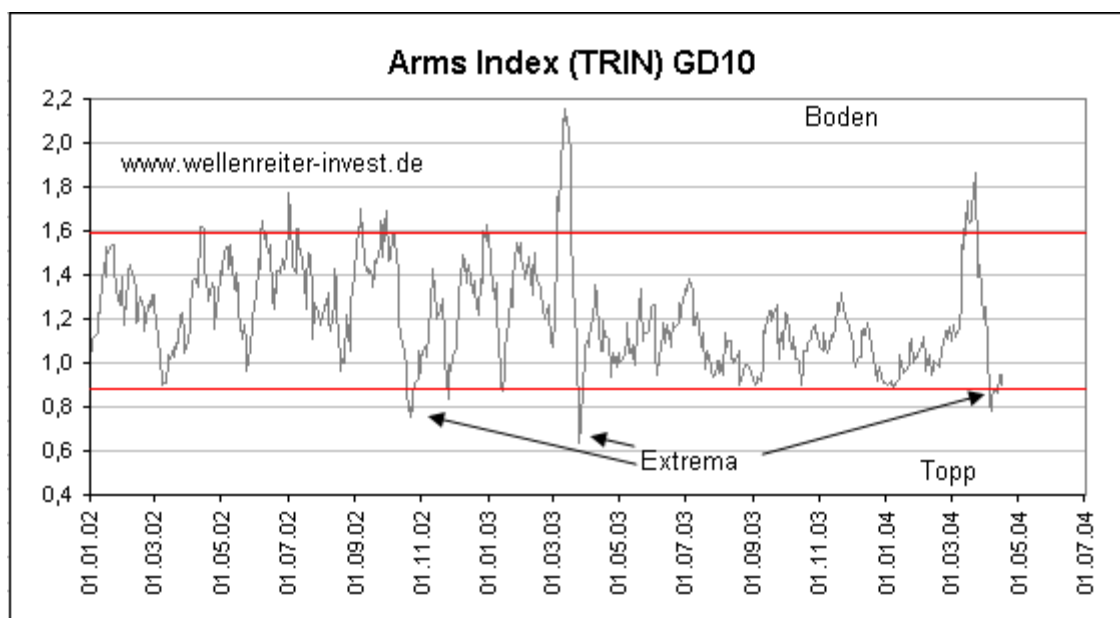
Südzucker Wochenchart



In Zeiten wie jetzt, in denen Investoren in defensive Aktien umschichten, erscheint der Nahrungsmittelbereich neben Pharma als sicherer Hafen. Das saisonale Muster ist bullisch, die Dividendenrendite befindet sich oberhalb von 3% - Tendenz steigend. Das KGV liegt bei 10. Seit der Investorenkonferenz vom 30.03. steigen die Kurse. Zudem wird Südzucker mit der Errichtung einer Bioethanol-Fabrik in den – von der Bundesregierung geförderten – Bio-Kraftstoff-Markt eintreten, was für entsprechende Fantasie bei einigen Anlegern sorgen dürfte. Der Preis für den Rohstoff Zucker ist zudem dabei, einen langfristigen Boden auszubilden; auch dies dürfte die Aufwärtsbewegung von Südzucker unterstützen.

Mich macht stutzig, dass der Trin am Freitag mit einem Wert von 1,5 endete. Das bedeutet, dass die Aktien, die gestiegen sind, die nur mit wenig Volumen getan haben. Zumindest in 2004 habe ich keinen weiteren Handelstag gefunden, an dem der Gesamtmarkt trotz einem vergleichsweise hohen Trin gestiegen ist.

Der 10-Tages-Durchschnitt des Trin befindet sich noch immer in der Nähe eines Extrem, welches auf Topp-Bildung hindeutet.



 Zu den Märkten.

1,48 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. In den letzten drei Tagen überdurchschnittliches Volumen. Das Aufwärtsvolumen betrug 963 Mio., das Abwärtsvolumen 515 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 65% vom Gesamtvolumen. Ich schätze, heute gibt es einen Trendtag.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.452 Punkten um 54 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 6 Zähler und endete bei 1134 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1996 Punkten um 0,3% niedriger; die Halbleiter endeten mit 1,8% im Minus. Weiterhin schwache Halbleiter.

Der Transport-Index stieg um 0,9% auf 2939 Punkte.

Größte Gewinner: Broker; Größte Verlierer: Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 108,08 Punkten, was einer Rendite von 5,17% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 36,99 Dollar. Erdgas endete bei 5,61 Dollar.

Der Dollar Index fiel auf 90,24 Punkte.

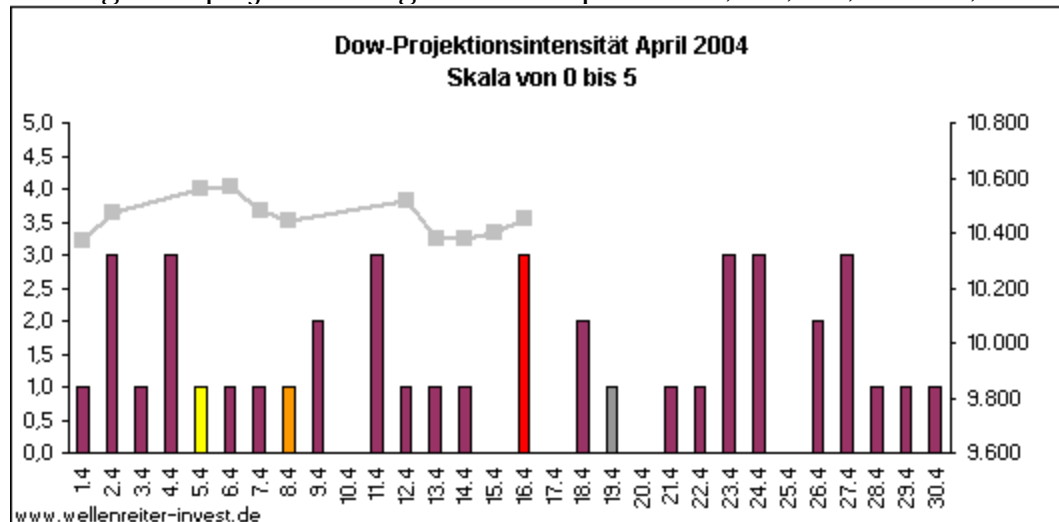
Der Goldpreis notiert aktuell bei 401,60 Dollar/Unze (=3,40 Euro). Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 7,14 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,3% auf 212,56 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 95,18 Punkten. Newmont Mining gewann 1 Cent und

endete bei 43,06 Dollar. Goldaktien scheinen noch einen „Drive down“ vor sich zu haben, den wir stark bzgl. eventueller Käufe beachten werden.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,1% auf 14,94 Punkte; der VXN endete bei 22,55 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,77 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 54%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 37,40 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2./4.; 11.; 16.; 23./24.; 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Dow und S&P500 konnten am Verfallstag zulegen, während Nasdaq und Halbleiter schwach blieben. Der Nasdaq endete auf Wochenbasis unterhalb von 2000 Punkten. Am Ende dieser Woche steigen die Zeitprojektionsintensitäten, aber aufgrund der Divergenzen der Märkte ist die Vorhersage einer Entwicklung schwierig. Charttechnisch sehen Dow und S&P500 so aus, als ob sie steigen könnten. Aber im Markt sind die Unstimmigkeiten mittlerweile so groß, dass man hier äußerste Vorsicht walten lassen sollte. Die defensiven Titel wie Pharma und Nahrungsmittel steigen; während Technologietitel schwächeln: Es wird umgeschichtet. Die Finanztitel sehen charttechnisch ebenfalls schlecht aus. Ob hingegen die Rohstoffe austoppen, erscheint mir zweifelhaft, wenn man sich das Kupfer-Chart anschaut. Am Freitag ist Kupfer um mehr als 4% gestiegen. Da Kupfer – auch „Dr. Copper“ genannt – als guter Inflationsanzeiger gilt, scheinen die Rohstoffmärkte lediglich zu konsolidieren, bevor sie ihre Aufwärtsbewegung fortsetzen.

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot Südzucker, 400 Stück, WKN 729200, Stopp-Buy 16,30 Euro auf Xetra MPC, 150 Stück, WKN 518760, Stopp-Buy 40,10 Euro auf Xetra (verlängert)

Absacker

Die künstliche Überhöhung der Öl-Reserven bei Shell war lange bekannt.

<http://www.nytimes.com/2004/04/18/business/worldbusiness/19CND-SHELL.html>.

Die Geldpolitik asiatischer Zentralbanken gerät in die „Danger Zone“, meint Stephen Roach

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20040416-fri.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest

Der aktuelle Cot-Report
Von Alex Hirsekorn

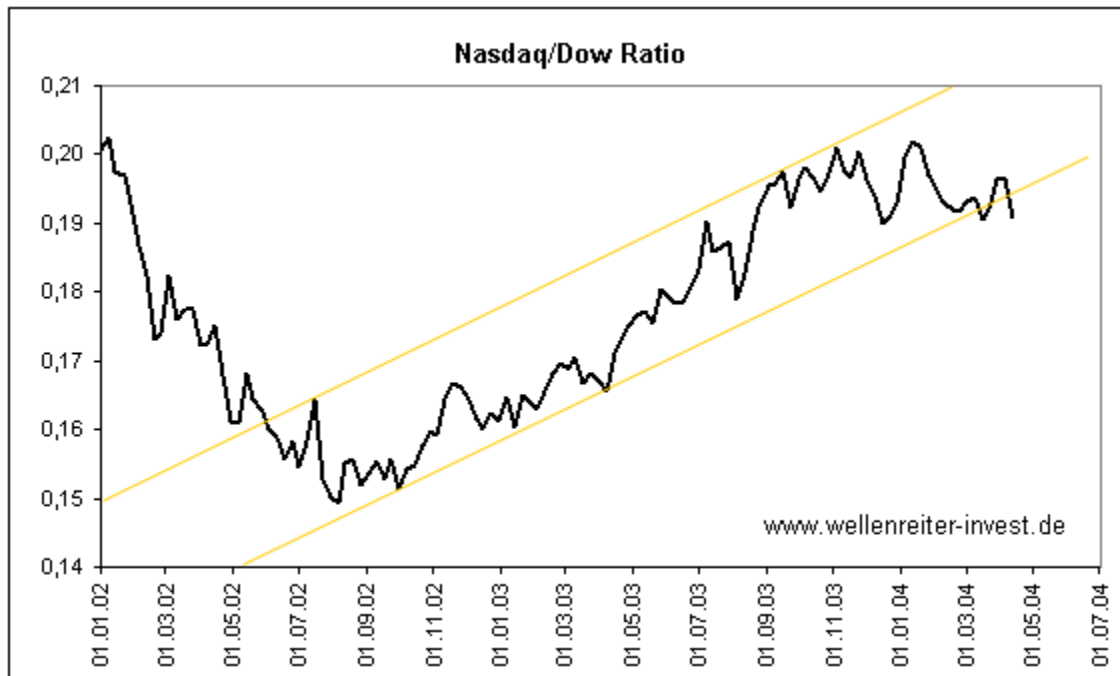
Der aktuell vorliegende CoT-Report datiert - aufgrund von technischen Problemen bei der Erfassung der Daten - vom 12.04.2004 und gibt daher nur einen Einblick in die Positionsveränderungen bis zum letzten Montag. Da in dieser Betrachtungswoche zudem mit Karfreitag ein Feiertag lag, enthält der aktuelle CoT-Report lediglich die Transaktionen von drei Handelstagen. Daher fallen die Veränderungen in den einzelnen Futures deutlich geringer aus. Aufgrund der geringeren Aussagekraft der Daten erfolgt in dieser Woche lediglich ein kürzeres Update zu den wichtigsten Märkten.

Im US-Aktienmarkt notierten die Indizes an ihren Zwischenhochs in der Erholungsbewegung seit Ende März.

Indizes	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
DOW JONES Total	7.578	507	-5.823	-649	-1.756	142	64.039
S&P 500 Total	-22.938	-1.304	-47.852	1.103	70.790	201	700.452
NASDAQ-100 Total	462	-4.042	898	3.585	-1.360	456	129.199
RUSSELL 2000 Total	-1.780	859	43	-1.167	1.737	307	38.417
S&P 400 MIDCAP Total	-1.858	-82	-214	170	2.071	-88	19.771
NIKKEI	-4.697	684	3.692	-1.052	1.005	368	43.185

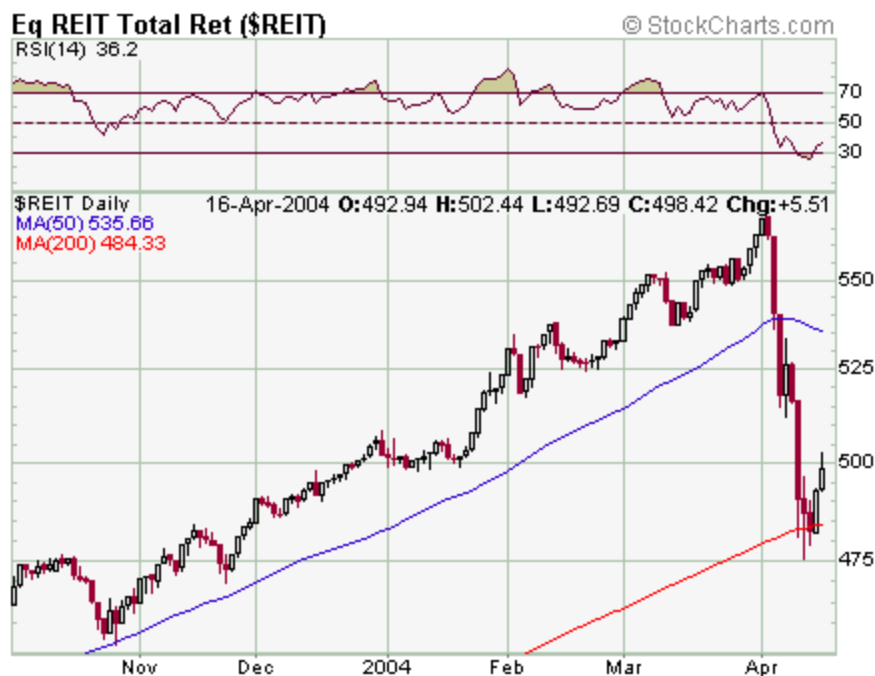
An der Positionierung der Commercials hat sich nahezu nichts verändert. Im Nasdaq 100 haben die Commercials den deutlichen Kursanstieg vom Märztief aus genutzt, um nun wieder neutral positioniert zu sein. Bei der Betrachtung der Preisentwicklung zeigt sich hingegen verstärkt das heterogene Bild des Gesamtmarktes, der bei den großen Indizes inmitten der Handelsspanne der Hochpunkte in diesem Jahr und des Zwischentiefs im März notiert.

Die als Frühindikatoren einzustufenden Halbleiterwerte zeigen relative Schwäche im Markt und belasten damit den technologielastigen Nasdaq 100. Zudem kippte insbesondere in den beiden letzten Handelstagen die Ratio Nasdaq zu Dow Jones Industrial nach unten und verließ den seit 2002 bestehenden Aufwärtstrendkanal, was als bärisches Signal für den Gesamtmarkt angesehen werden muss, da das spekulative Geld nach dem Rebound im März den Markt zu verlassen scheint.



Dieser Eindruck manifestiert sich zudem durch die Schwäche der Big Caps wie Intel, Microsoft oder Cisco Systems im Nasdaq. Ohne Stärke in den Marktführern der einzelnen Segmente kann der Gesamtmarkt aber nicht mehr (nennenswert) zulegen.

Der größte Verlierer im US-Aktienmarkt war der Immobilienmarkt (REIT-Index), der in 8 Handelstagen ca. 15%-Kursverlust zu verzeichnen hatte.

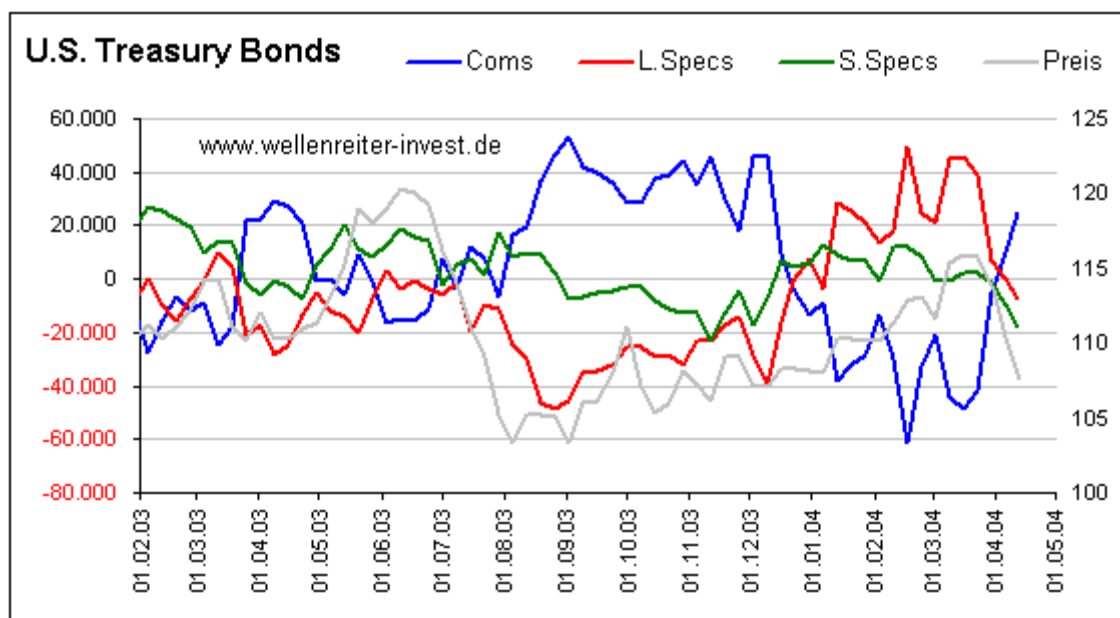


Der REIT-Index reagiert somit gänzlich anders als bei dem Kurssturz der 30yr. Bonds in der Periode Juni bis August 2003, in der die langlaufenden Bonds 20 Punkte in der Spitze verloren und der REIT bereits nach wenigen Wochen auf neue Hochs angestiegen war.

Für die kommende Woche ist ein weitergehender Bounce auf die starken Kursverluste am wahrscheinlichsten. Für die Technologiebörse Nasdaq und die darin enthaltenen Schwergewichte bedeutet die neue Woche eine Entscheidung, ob sich an den alten Lows der Aktien aus dem März ein kurzfristiger Boden bilden kann oder diese beiden Schwergewichte auf neue Tiefs fallen werden, was dann als negatives Omen für den Gesamtmarkt zu werten wäre.

Anleihen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. T. BONDS	25.039	15.324	-7.018	-7.113	-18.021	-8.211	466.378
10-YEAR NOTES	218.478	23.761	-100.749	-30.186	-117.729	6.425	1.268.553
5-YEAR NOTES	-36.235	18.337	118.310	-10.706	-82.075	-7.631	966.441
2-YEAR NOTES	22.506	470	-697	-1.400	-21.809	930	164.502
30-DAY FEDFUNDS	-29.034	5.970	27.501	-5.358	1.533	-612	346.321

Im US-Bondsmarkt zeigt das Verhalten der Commercials an, dass der Zinsspessemismus zumindest aus kurzfristiger Sicht übertrieben scheint, da die Commercials z.B. im langlaufenden Bereich der 30yr. Bonds bei einem Kursrückgang von lediglich 0,89 Punkten auf 109,24 Punkte ihre Longpositionierung deutlich ausgebaut haben.



Da die langlaufenden Bonds in der Nähe ihrer Jahrestiefs notieren, erscheint ein Bounce wahrscheinlich.

Im Devisenmarkt gab es im US-Dollarindex und im Euro nur marginale Positionsveränderungen, da die Preise ähnlich wie im Aktienmarkt nahezu unverändert zur Vorwoche notierten.

Währungen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. DOLLAR INDEX	3.521	-371	-3.835	559	314	-188	14.601
EURO	-13.315	-1.506	5.743	-274	7.572	1.780	109.077
SCHW. FRANKEN	10.325	-8.913	-5.941	6.887	-4.384	2.026	36.138
JAPANISCHER YEN	-48.405	-3.711	24.760	4.372	23.645	-661	135.388
BRITISCHES PFUND	-19.945	246	10.648	-603	9.297	357	45.575
KANAD. DOLLAR	-33.675	26.324	17.150	-24.715	16.525	-1.609	66.422
AUSTRAL. DOLLAR	-24.455	-718	11.426	1.059	13.029	-341	39.460

Die am Donnerstag gekaufte Longposition Euro/US-Dollar wird zunächst mit einem Stopp-Loss bei 1,1780 abgesichert und im Falle eines Anstiegs auf ein Niveau von über 1,2050 wird der Stopp-Loss-Kurs angehoben.

Im Edelmetallbereich gab es ebenfalls kaum Veränderungen bei den Positionierungen der einzelnen Marktteilnehmer, da der Kursrutsch bei Gold und Silber erst am Dienstag begann.

Metalle	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
GOLD	-190.874	5.433	138.696	-5.557	52.178	124	305.423
SILBER	-82.918	61	51.716	-21	31.202	-40	119.901
PLATIN	-4.618	335	3.834	-123	784	-212	8.280
PALLADIUM	-9.865	-139	6.133	116	3.732	23	12.298
KUPFER	-15.171	1.156	7.334	-1.875	7.837	719	74.015

Die Daten des Terminmarktes verraten jedoch bereits jetzt einen deutlichen Unterschied im Vergleich zum ersten Kursrutsch.

Beim ersten Kursrutsch des Goldes von 430 auf ca. 390 US-Dollar führte die zeitlich längere Konsolidierungsbewegung von 7 Wochen zu einem deutlichen Rückgang des Open Interest von 300.000 auf 230.000 Kontrakte, so dass das spekulative Geld zunächst eliminiert war und dies durch die preisliche und zeitliche Ebene geschah. Der jüngste Kursrutsch der letzten vier Handelstage führte hingegen nur zu einem Rückgang des Open Interest von 306.000 auf 290.000 Kontrakte, so dass der Goldpreis von der technischen Seite betrachtet zunächst deutlich belastet bleiben wird und im günstigen Fall zunächst einige Zeit querlaufen wird, um die spekulativen Hände rauszuschütteln. Alternativ käme es erst unterhalb von 390 US-Dollar zu einem Liquidationsschub. Für den Silberpreis gilt das gleiche technische Bild.

Im Energiesektor konnte der Erdölpreis um 2,87 auf 37,84 US-Dollar zulegen und die Commercial haben ihre Shortpositionen demzufolge wieder deutlich erhöht.

Energie	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
ERDÖL (CRUDE)	-56.902	-24.969	47.726	23.484	9.176	1.485	708.421
ERDGAS	-44.046	-5.925	11.545	6.625	32.501	-700	341.655
HEIZÖL	-16.852	-10.998	5.341	6.031	11.511	4.967	170.850
UNVERB. BENZIN	-37.739	-9.927	30.650	8.099	7.089	1.828	141.612

Der Erdölpreis tänzelt seit Tagen knapp unterhalb der 38 US-Dollarmarke und steht vor einem Ausbruch auf neue Jahreshochs. Der Dow Jones Transportation

Index, der als Seismograph für den Erdölpreis angesehen werden kann, vermittelt zumindest kurzfristig ein positives Bild, so dass ein Ausbruch auf neue Jahreshochs unmittelbar nicht bevorzustehen scheint.

Der Erdgaspreis hat in der vergangenen Woche sein Zeitfenster der saisonal günstigen Zeit zunächst einmal verlassen und die Coms haben ihre Shortpositionierung bei einem Preisanstieg von 20 Cents auf 6,01 US-Dollar nahe des Einjahresrekordshortniveau erhöht. Daher dürfte der Erdgaspreis, der sich seit Ende November in einem intakten Aufwärtstrend nach oben bewegt, zunächst den Aufwärtstrend testen.

Andere	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
ZUCKER	-86.486	-12.905	51.198	13.327	35.288	-422	274.280
KAFFEE	-23.530	1.782	14.747	-2.042	8.783	260	100.729
KAKAO	11.181	3.726	-12.331	-3.750	1.150	24	96.694
WEIZEN	-41.411	-2.403	41.575	2.484	-164	-81	171.462
MAIS	-173.693	-3.603	205.147	1.226	-31.454	2.377	741.139
SOJABOHNEN	-49.412	9.141	35.896	-7.217	13.516	-1.924	268.926
SOJABOHNENÖL	-46.319	12.713	33.264	-10.017	13.055	-2.696	159.422
MILCH	-7.955	-868	6.857	516	1.098	352	35.208
ORANGE JUICE	-12.188	-108	1.956	-179	10.232	287	36.613
BAUMWOLLE	12.043	2.935	-14.447	-3.830	2.404	895	92.407
BAUHOLZ	-2.068	-136	886	-106	1.182	242	5.310

Fazit: In der kommenden Woche gilt es zunächst zu beobachten, ob der Nasdaq oberhalb seiner 50%-Retracementmarke des Anstiegs vom Märztief um 1.440 Punkte verharren kann, was für einen positiven Ausblick auf die Aktienmärkte erforderlich ist. Reaktionen nach oben als Folge der starken Kursverluste bei Bonds oder Edelmetallen sind kurzfristig zu erwarten und steigende Bondpreise dürften daher unterstützend für die Aktienmärkte wirken.